

migung und Ueberweisung des praedium Birmiz konnte nur der Markgraf erlangen, der die Mark und ihre integrirenden Theile als Fahnlehn vom Reiche empfing; die Ueberweisung Seiten des Königs erfolgte daher zunächst an die Mark, und dem Markgrafen lag es dann ob, das empfangene Lehn weiter an die Burggrafschaft zu begeben.

Mit dieser Auffassung stimmen auch die Rechtsbücher überein: Landr. III. 62. §. 2 nennt unter den sieben Fahnlehn im Lande zu Sachsen auch „die marke to misene“ und in III. 58. §. 2 wird der Begriff der Fahnlehn dahin erläutert: it n'is vanlen, dar die man af moge des rikes vorste wesen, he ne untva't von deme könige. Svat so en ander man vor ime untveit, dar n'is jene die vorderste an' me lene nicht, went it en andrer vor ime untfeng, unde ne mach des rikes vorste dar af nicht sin. (Vgl. Lehnrecht 71. §. 21).

Vorste — Princeps — ist im Sinne des Rechtsbuchs derjenige, der das Lehn unmittelbar aus des Königs Hand empfängt — primus vasallus —; wer das Lehn aus der Hand des primus vasallus erhält, mag des Reiches Fürst nicht sein. Aber die Weiterverleihung an die dritte Hand ist nicht in die Willkühr des princeps gestellt; mit Empfang seines Lehns aus des Königs Hand übernimmt der Empfänger zugleich die Verpflichtung, das in seinem Lehn — bei uns innerhalb der Mark — gelegene Lehn des Dritten weiter zu verleihen. (Vergl. Lehnr. 71. §. 3).

It ne mach ok nieman nen gerichte lien, dat ime gelegen ist, it ne si en sänderlik gerichte dat in sin gerichte hore, also grafscap dut in die marke unde in ander vanlen (angef. Urkunde von 1206: aliorum feudum quod pertinet Marchiae), dat mut he wol vorlien unde ne mut it san mit rechte nicht ledich behalden over en jar. (Conf. Auct. vet. de benef. II. 68: nisi singulare sit iudicium, quod in illud (sc. concessum iudicium) pertineat.

III. Verhältniß des Markgrafen zum Reiche.

§. 4.

Das Reich sah die Markgrafschaft als Reichslehn an, der Markgraf hatte Fürstenamt (resp. Fürstenwürde) — Principatum — und einen zur Ausstattung desselben gehörenden Länderbesitz